**Neuauflage von „Perspektive Pädagogik“:**

**Pädagogische Bildung und kompetenzorientiertes Unterrichten**

Der neue **Kernlehrplan Erziehungswissenschaft** bestimmt das Ziel des Unterrichts so:

„Zentrale Aufgaben des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft sind der Aufbau und die Förderung einer **reflektierten pädagogischen Kompetenz**. Gegenstand des Fachunterrichts sind **Erziehungs- und Bildungsprozesse im engeren und weiteren Sinne**. Diese werden im Fachunterricht in die **pädagogische Perspektive** gerückt und aus dieser betrachtet.“

(KLP Erziehungswissenschaft, S. 10)

Der Kernlehrplan greift damit fachdidaktische Vorstellungen auf, die auch konzeptionelle Merkmale des Lehrwerks „**Perspektive Pädagogik**“ sind:

* Im Zentrum des Faches stehen die Begriffe **Erziehung** und **Bildung**.
* Von diesen Begriffen aus wird die **pädagogische Perspektive** auf Handeln und die Wirklichkeit bestimmt.

„Perspektive Pädagogik“ arbeitet diesen Ansatz differenziert aus:

* Angestrebt wird eine pädagogische Bildung, die sich als sachlich und methodisch fundierte Urteilskompetenz zeigt und auf verantwortliches pädagogisches Handeln vorbereitet.
* Das Lehrwerk knüpft konsequent durch entsprechende Textauswahl und Arbeitsaufträge an die Erfahrungen der Schüler und das außer- und innerschulisch erworbene Wissen der Lernenden an.
* Ihm liegt eine handlungstheoretisch begründete pädagogische Systematik, ein pädagogischer Grundgedankengang, zugrunde, der schrittweise entfaltet wird.
* Dabei werden die abiturrelevanten Themen beachtet, aber auch neue Inhalte didaktisch erschlossen.
* Damit verschiebt sich auch der Stellenwert der Theorien und Ansätze aus anderen Wissenschaftsdisziplinen wie Psychologie, Sozialwissenschaften oder Biologie für den Pädagogikunterricht: Die Frage nach dem pädagogischen Handeln ist nicht mehr ein Anhängsel am Ende einer Unterrichtseinheit (z.B. „Was folgt aus Freuds Phasenmodell für die Erziehung“), sondern Ansätze, Theorien und Konzepte werden immer aus der pädagogischen Perspektive beleuchtet und von pädagogischen Problemfragen aus erarbeitet.

Der **Kernlehrplan Erziehungswissenschaft** stellt die Pädagogiklehrerinnen und -lehrer vor neue Herausforderungen. Dabei geht es vor allem um **kompetenzorientiertes Unterrichten**.

Die folgende Tabelle zeigt, wie die Lehrbuchreihe „Perspektive Pädagogik“ die Pädagogiklehrerinnen und –lehrer dabei unterstützt, diese Herausforderungen zu bewältigen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Anforderungen an kompetenzorientiertes Unterrichten** | **Hilfen von „Perspektive Pädagogik“** |
| 1 | Der Unterricht soll kompetenzorientiert gestaltet werden. Die erwarteten Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler stehen danach im Mittelpunkt und sollen die leitende Orientierung für die Planung geben. | * Bezug des Text- und Materialangebots auf die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans sowie die Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans * Systematischer Aufbau von Sachkompetenz durch Orientierung der Text- und Themenauswahl an einer pädagogischen Systematik * Angebote zur Überprüfung des Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler * orientierende Einstiege in die Unterrichtsvorhaben * Hilfen zur Erfassung der Vorerfahrungen, des Vorwissens und der Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler * Anstöße zur Reflexion des Lernprozesses zum Aufbau von Lernstrategien durch Metakognitionen * Aufforderungen zur Reflexion der Bedeutung des Gelernten für die eigene pädagogische Bildung * eine pädagogische Systematik, die den kumulativen Kompetenzaufbau in allen Kompetenzbereichen ermöglicht |
| 2 | Notwendig werden Lernsituationen, die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Arbeit an der Lösung von Handlungsproblemen auffordern (sog. „Performanzsituationen“). Nur so können sie ihre Kompetenzen angesichts von unterschiedlichen Handlungsanforderungen zeigen, üben, sichern und ausbauen. | * Es gibt in jedem Heft verschiedene Angebote, die zum selbstständigen Lernen auffordern: Fallbeispiele, Vorschläge zum eigenständigen Erschließen von Theorien und Modellen und zum projektorientierten Arbeiten, zum Erkunden pädagogischen Handelns in institutionellen Kontexten, zum Erforschen der pädagogisch relevanten sozio-kulturellen Handlungskontexte etc. * Eine besondere Rolle spielt der Aufbau sowohl von fachmethodischen als auch lernmethodischer Kompetenz durch farblich abgehobene, auf zunehmende Ausdifferenzierung angelegte Methodenteile. * Die Phasen selbstständigen Arbeitens sind auch geeignet, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler vorzubereiten: durch die handlungstheoretisch fundierte Systematik von „Perspektive Pädagogik“, den Ausgang von der Alltagswelt und Fallbeispielen pädagogischer Situationen, durch Erkundungen und Projekte sowie die Beurteilung und reflektierte Planung pädagogischen Handelns. |
| 3 | Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit erhalten, **alle** Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu erreichen. | Die Kapitel von PP sind so eingerichtet, dass sie als Vorlagen für Unterrichtsvorhaben geeignet sind. Diese können auch den schulinternen Lehrplan strukturieren. Zusammen ermöglichen diese Unterrichtsvorhaben den Schülerinnen und Schülern, sich schrittweise an die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans heranzuarbeiten. |
| 4 | Die Fachkonferenzen müssen im schulinternen Lehrplan verbindliche Absprachen über Unterrichtsvorhaben in der Einführungs- und Qualifikationsphase treffen. | Dazu liegt ein Vorschlag für einen schulinternen Lehrplan vor, der auf dem Material- und Aufgabenangebot von „Perspektive Pädagogik“ basiert.  **http://www.klett.de/lehrwerk/perspektive-paedagogik-neubearbeitung-2014/Konzeption** |
| 5 | Die Lehrerinnen und Lehrer müssen mit Blick auf die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans und den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler Angebote zur individuellen Förderung machen. | Die angebotenen Materialen eignen sich zusammen mit den Online-Texten dazu, auf individuelle Lernbedürfnisse mit gezielten Fördermaßnahmen zu antworten. So gibt es ein breites Spektrum von Texten: von anschaulichen Fallbeispielen bis hin zu kognitiv herausfordernden Theorietexten. Auch die Hinweise zum fachmethodischen Arbeiten können als Hilfen zur Kompetenzförderung genutzt werden. |
| 6 | Es gibt neue Inhalte, vor allem „pädagogische Professionalität“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, „Inklusion“, und neue Akzentsetzungen bei Inhalten, die bislang bereits Inhalt des Pädagogikunterrichts waren, z.B. Erziehung in der Familie, Erziehung durch Medien und Medienerziehung. | Alle Kompetenzerwartungen, die sich auf neue Inhalte beziehen, werden sinnvoll in die pädagogische Systematik integriert, die dem Lehrwerk zugrunde liegt. |

**Beispiel für einen schulinternen Lehrplan für die Einführungsphase**

Der schulinterne Lehrplan muss nach den Vorgaben des MSW ein sog. „**Übersichtsraster**“ und Beispiele für „**konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ enthalten. Im Übersichtsraster werden Thema und Verteilung von Unterrichtsvorhaben verbindlich festgelegt. Hier werden ausschließlich übergeordnete Kompetenzerwartungen angeführt, um die konkrete Arbeit in den Lerngruppen nicht zu sehr einzuengen. Die in den schulinternen Lehrplan aufgenommenen Konkretisierungen von Unterrichtsvorhaben besitzen deshalb auch empfehlenden Charakter.

Das folgende Übersichtsraster zeigt eine Möglichkeit, die Ausbildung der Kompetenzerwartungen für die Einführungsphase mithilfe der Hefte 1 und 2 von „Perspektive Pädagogik“ zu bedienen.

Auf verbindliche Angabe von Zeitbedarfen für die Unterrichtsvorhaben wurde verzichtet, um die Arbeit in den Kursen den wechselnden Bedingungen des Schulalltags und den konkreten Lernvoraussetzungen der Lerngruppen flexibel anpassen zu können.

Ins Übersichtsraster wurden neben den übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen auch die übergeordneten Sach- und Urteilskompetenzen (SK, UK) aufgenommen. Diese müssen nach den Vorgaben zum schulinternen Lehrplan nicht zwingend erscheinen.

Es bleibt in der Verantwortung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu bieten, **alle** konkretisierten Kompetenzerwartungen zu beachten. Das Lehrwerk „Perspektive Pädagogik“ bietet dazu die notwendigen Materialien und Hilfen.

**Perspektive Pädagogik**

**Übersichtsraster für die Einführungsphase**

**Unterrichtsvorhaben 1**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe: Erfahrungen, Vorverständnisse, erste Klärungen |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), * beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), * beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2). |
| **Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse**  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Erziehung und Bildung * Erziehungsziele * Das pädagogische Verhältnis * Anthropologische Grundannahmen |
| **Perspektive Pädagogik Heft 1**  Kap. 1, 2 |

**Unterrichtsvorhaben 2**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Ziele, Formen und Stile der Erziehung |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), * entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3). |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Das pädagogische Verhältnis * Anthropologische Grundannahmen * Erziehungsziele * Erziehungsstile |
| **Perspektive Pädagogik Heft 1**  Kap. 3, 4 |

**Unterrichtsvorhaben 3**

|  |
| --- |
| **Thema:**  „Erziehung“ und „Bildung“: anthropologische, kulturelle, soziale und historische Kontexte |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), * werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), * ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), * analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), * bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), * unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), * beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Anthropologische Grundannahmen * Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation * Erziehungsziele * Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| **Perspektive Pädagogik Heft 1**  Kap. 5 |

**Unterrichtsvorhaben 4**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Erziehung als Lernhilfe, Bildung als Ziel |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), * beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), * analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), * beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). * entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). |
| **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen * Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln |
| **Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 1, 2 |

**Unterrichtsvorhaben 5**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Psychologische und neurowissenschaftliche Lerntheorien in pädagogischer Perspektive |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), * werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), * analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), * analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), * erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), * beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), * beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Anthropologische Grundannahmen   **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen * Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln * Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen |
| **Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 3, 4 |

**Unterrichtsvorhaben 6**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Die pädagogische Perspektive auf Lernen |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), * beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Anthropologische Grundannahmen   **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen * Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln * Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen |
| **Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 5, 6 |

**Unterrichtsvorhaben 7**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Auseinandersetzung mit aktuellen pädagogischen Problemen und Kontroversen zum Lernen zur Entwicklung pädagogischer Urteilskompetenz |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), * vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), * ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7), * werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4), * beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). |
| **Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung**   * Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen * Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln * Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen * Inklusion |
| **Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 7 |

**Unterrichtsvorhaben 8**

|  |
| --- |
| **Thema:**  Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), * beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), * analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), * beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2). |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Anthropologische Grundannahmen * Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation |
| **Perspektive Pädagogik Heft 1**  Kap. 2, 5, **6**  **Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 2, 6, **8** |

Die folgenden **Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben 2 und 4** können exemplarisch zeigen, wie das Materialangebot von „Perspektive Pädagogik“ es ermöglicht, auch den Erwerb der **übergeordneten** und **konkretisierten Kompetenzerwartungen** zu unterstützen.

Im Kernlehrplan sind die konkretisierten Kompetenzerwartungen (im Unterschied zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen) nicht durchnummeriert. Wenn die konkretisierten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Folgenden doch mit Nummern versehen sind, so soll das vor allem der Übersicht dienen. Die Nummerierung gibt keine Präferenzen vor, sondern soll die Fachlehrerinnen und Fachlehrer dabei unterstützen, wirklich alle konkretisierten Kompetenzerwartungen zu beachten.

**Perspektive Pädagogik**

**Einführungsphase - Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben 2 und 4**

**Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben 2**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Ziele, Formen und Stile der Erziehung | |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), * entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3). | |
| **Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Das pädagogische Verhältnis * Anthropologische Grundannahmen * Erziehungsstile * Erziehungsziele | |
| **Vorhabenbezogene Konkretisierung** | |
| **(mögliche) Sequenzen** | **(mögliche) Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen, zu deren Entwicklung ein Beitrag geleistet werden soll** |
| **Erziehungsziele und Formen pädagogischen Handelns**  1 Beispiele aus dem Erziehungsalltag  2 Formen erzieherischen Handelns  3 Erziehungssituationen als Herausforderung  für erzieherisches Handeln | **IF1/SK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, 2. stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, 3. ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, 4. stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.   **IF2/SK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen.   **IF1/UK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, 2. beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, 3. beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, 4. beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, 5. beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen. |
| **Erziehungsstile als Muster pädagogischen Handelns**  1 Erziehungsstilforschung  2 Das Typenkonzept von Kurt Lewin  3 Das Dimensionenkonzept von Tausch  4 Autoritativer Erziehungsstil nach Fuhrer  5 Leistungen und Grenzen des  Erziehungsstilkonzepts | **IF1/SK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar, 2. erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse, 3. stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar, 4. ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander, 5. stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.   **IF2/SK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen.   **IF1/UK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele.   **IF1/UK**: Die Schülerinnen und Schüler   1. bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen, 2. beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns, 3. beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen, 4. beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen, 5. beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen. |
| **Vorhabenbezogene didaktische Absprachen und Anregungen** | |
| * Einstieg mithilfe von Fallbeispielen, die aus Perspektive Pädagogik, aus Filmen, aber auch von den Schülerinnen und Schülern selbst kommen können * Mögliche methodische Variante: Rollenspiel * Erarbeitung grundlegender Merkmale der ausgewählten Formen erzieherischen Handelns und des Erziehungsstilkonzepts von Lewin in arbeitsteiliger Gruppenarbeit * Erarbeitung der anthropologischen Implikationen und der Bezüge auf den Erziehungs- und den Bildungsbegriff durch Formen der direkten Instruktion * Sicherung und Transfer durch Arrangieren von „Performanzsituationen“ (Rainer Lersch), in denen das Gelernte auf neue Erziehungssituationen in Partner- oder Gruppenarbeit selbstständig angewendet werden muss * Kompetenzcheck u.a. mithilfe eines Fragebogens zur Selbsteinschätzung * Explizite Reflexion auf die Bedeutung des neu Gelernten für das eigene pädagogische Handeln * Textgrundlage für die Klausur (Leistungsbewertung): Heidrun Ludwig: Tadeln (Kap. 3, M 11); Aufgabenstellung mit Bezug auf das Erziehungsstilkonzept von Fuhrer und den Erziehungsbegriff. | |
| **Lehr-Lernmittel: Perspektive Pädagogik Heft 1**  Kap. 3, 4  div. Filme/Filmausschnitte | |

**Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben 4**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:**  Erziehung als Lernhilfe, Bildung als Ziel | |
| **Kompetenzen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), * ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4), * vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6), * beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), * ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), * analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), * ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), * analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), * beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), * beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), * beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6). * entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), * entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2), * erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3), * gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4). | |
| **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung  **Inhaltliche Schwerpunkte:**   * Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen * Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln | |
| **Vorhabenbezogene Konkretisierung** | |
| **(mögliche) Sequenzen** | **(mögliche) Zuordnung von konkretisierten Kompetenzerwartungen, zu deren Entwicklung ein Beitrag geleistet werden soll** |
| **Lern-Erfahrungen: ein Vorbegriff von Lernen**  1 Eigene Erfahrungen mit Lernen  2 Ein allgemeiner (psychologischer) Lernbegriff  3 Der psychologische Lernbegriff im pädagogischen Urteil | **IF 2/SK** Die Schülerinnen und Schüler …   1. erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen, 2. stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, 3. stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar.   **IF 2/UK** Die Schülerinnen und Schüler …   1. bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien, 2. beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie, 3. beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure. |
| **Erziehung und Lernen**  1 Erziehen und Lernen bei Prange  2 Bildung, Erziehung und Lernen | **IF 2/SK** Die Schülerinnen und Schüler …   1. erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen, 2. beschreiben die Lernfähigkeit des Menschen, 3. stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar, 4. stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar.   **IF 2/UK** Die Schülerinnen und Schüler …   1. bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mithilfe wissenschaftlicher Theorien, 2. beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure. |
| **Vorhabenbezogene didaktische Absprachen und Anregungen** | |
| * Einstieg mithilfe von Bildimpulsen aus Perspektive Pädagogik, aus Filmen („Der Club der toten Dichter“) und mit Erfahrungsberichten der Schülerinnen und Schüler * Schriftliches Festhalten der Vorbegriffe von Lernen * Erarbeitung des allgemeinen, psychologischen Lernbegriffs und der pädagogischen Präzisierung dieses Begriffs durch genaue Textanalyse * Rückbezug auf das Wissen zu den Begriffen „Erziehung“ und „Bildung“, das im ersten Halbjahr erarbeitet wurde * Pädagogische Bildanalyse als Einstieg in Pranges Verständnis von Erziehen und Lernen * Sicherung und Transfer durch Arrangieren von „Performanzsituationen“ (Rainer Lersch), in denen das Gelernte auf neue Erziehungssituationen in Partner- oder Gruppenarbeit selbstständig angewendet werden muss * Kompetenzcheck u.a. mithilfe eines Fragebogens zur Selbsteinschätzung * Explizite Reflexion auf die Bedeutung des neu Gelernten für das eigene pädagogische Handeln   Textgrundlage für die Leistungsüberprüfung: Gruschkas Interpretation des Verhältnisses von „Zeigen“ und „Lernen“ (Kap. 2, M6); Bezüge zu Pranges Ansatz und zu den Theorien des pädagogischen Verhältnisses aus Heft 1 | |
| **Lehr-Lernmittel: Perspektive Pädagogik Heft 2**  Kap. 1, 2 | |

***Perspektive Pädagogik für die Qualifikationsphase***

*Die Hefte für die Qualifikationsphase werden rechtzeitig vorliegen. Die neuen Vorgaben für das Zentralabitur 2017 werden bei der Überarbeitung beachtet.*